

# Die Bildungsstätte — Zentrum der Propagandaarbeit

Die Parteileitung des VEB Pressen- und Scherenbau Erfurt entwickelt die Bildungsstätte der Parteiorganisation des Betriebes zu einem wirksamen Instrument bei der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung der Parteimitglieder, vor allem der Propagandisten. Zugleich sichert sie über die Bildungsstätte die Entwicklung der Massenpropaganda, insbesondere die Entfaltung einer vielfältigen Propaganda zur Lösung der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben des Betriebes. Die Parteileitung geht davon aus, daß die Betriebsparteiorganisation ihre führende Rolle nur verwirklichen kann, wenn sich alle Mitglieder und Kandidaten der Partei ständig mit den neuen Erkenntnissen des Marxismus-Leninismus

und den Beschlüssen des Zentralkomitees gründlich vertraut machen und sie schöpferisch in die Tat umsetzen.

Die Lösung der wachsenden wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben des Betriebes erfordert, sich ständig um die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen zu bemühen. Das ist eine entscheidende Voraussetzung für ihre schöpferische Aktivität. Deshalb lenkt die Parteileitung die Arbeit der Bildungsstätte vor allem auf die Anleitung und Qualifizierung der Propagandisten und die Entwicklung einer kontinuierlichen ökonomischen Propaganda durch das Lektorat. Einige Erfahrungen aus dieser Arbeit sollen hier vermittelt werden.

## Das Parteilehrjahr und die Aufgaben der Bildungsstätte

Eine Hauptaufgabe der Bildungsstätte im VEB Pressen- und Scherenbau besteht in der Unterstützung des Partei Lehrjahres. Im Betrieb gibt es 25 Seminare zum Studium neuer Probleme der Theorie und Politik der Partei, zwei Zirkel zum Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, neun Seminare zum Studium des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, fünf Seminare zum Studium des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems in Westdeutschland, ein Seminar zum Studium wichtiger weltanschaulicher Fragen unserer Zeit und zwei Seminare, die sich mit Fragen der Volksbildung beschäftigen. Darüber

hinaus werden für die Kandidaten Wochenendschulungen durchgeführt. Die Genossen vom VEB Pressen- und Scherenbau sollten jedoch prüfen, ob nicht für Parteimitglieder, die noch vor der Aufgabe stehen, sich erste Grundkenntnisse des Marxismus-Leninismus anzueignen, entsprechende Zirkel eingerichtet werden sollten, wie sie im Beschluß des Politbüros vom 25. Mai 1985 vorgesehen sind.

Über 600 Genossen und 237 Parteiose nehmen an den Zirkeln und Seminaren des Parteilehrjahres teil, um sich gründlichere theoretische Kenntnisse über den Marxismus-Leninismus und die Politik unserer Partei anzueignen. Alle Zirkelteilnehmer erwarten

interessante und lebendige Zirkelabende. — Wie die Erfahrungen zeigen, hängt die Qualität der Zirkel und Seminare in entscheidendem Maße ab vom theoretischen und pädagogischen Niveau der Propagandisten, von ihrem Wissen und davon, wie sie dieses in interessanter und einprägsamer Weise zu vermitteln vermögen. Deshalb hat die Parteileitung des VEB Pressen- und Scherenbau bereits in der Vorbereitung des neuen Parteilehrjahres der Auswahl der Propagandisten eine große Aufmerksamkeit geschenkt. Als Zirkel- und Seminarleiter wählte die Parteileitung qualifizierte und in der Parteiarbeit erfahrene Genossen aus. Viele von ihnen sind als leitende Funktionäre des Betriebes tätig. Zu ihnen gehören z. B. der Personalleiter, der Leiter der Abteilung Betriebsorganisation, Bereichsleiter und andere leitende Kader. Diese Genossen wurden ausgewählt, weil sie sowohl gute gesellschaftswissenschaftliche Kenntnisse als auch ein gutes fachliches Wissen besitzen.

Um das Parteilehrjahr erfolgreich durchführen zu können, genügt es jedoch nicht, nur die besten und qualifiziertesten Genossen als Propagandisten auszuwählen und einzusetzen. Es ist gleichzeitig notwendig, ihre ständige Anleitung und weitere Qualifizierung als Zirkel- und Seminarleiter im Verlaufe des Parteilehrjahres zu sichern. Der Propagandist muß in der Lage sein, ständig die neuesten Probleme, wie sie im Betrieb und im gesellschaftlichen Leben auftreten, im Zirkel oder Seminar mit zu behandeln. Dazu braucht er die Hilfe